



om tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten hiermit in ihrem sowie im Namen aller übrigen Anverwandten allen theilnehmenden Freunden Nachricht von dem sie tief betrübenden Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, resp. Vaters, Bruders und Onkels, des Herrn

Theodor Fechner,

Buchhalter des Magistrates der k. k. Reichs- Haupt- und Residenzstadt Wiens,

welcher Samstag, den 14. April 1900, um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr Früh, nach langem schmerzvollen Leiden, gestärkt durch die Tröstungen der heil. Religion, im 53. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theuren Verblichenen wird Montag, den 16. d. M., präc. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: IX. Bez. Clusiusgasse 11, in die Pfarrkirche zu Maria Verkündigung bei den P. P. Serviten in der Rossau geführt, daselbst feierlichst eingeseget und sodann auf dem Central-Friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet.

Donnerstag, der 19. d. M., um 11 Uhr Vormittags, wird in obgenannter Pfarrkirche eine heil. Messe zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen.

Wien, am 14. April 1900.

Alfred Fechner,

Beamter im Steueramte der Stadt Wien,

Bruno Fechner,

stud. gymn.
als Söhne.

Emma Fechner, geb. Krischkovsky,
als Gattin.

Marie Wimmer, geb. Fechner.
als Schwester.